

Buchbesprechung:

Hermann Schulz: Ein Apfel für den lieben Gott mit Bildern von
Dorota Wünsch,
Hammer Verlag Wuppertal 2004

Inhalt:

In diesem Bilderbuch wird eine Geschichte aus Großmutterns Zeiten erzählt. Oma Gretchen war ein „ungezogenes“ Kind und brachte alle zur Verzweiflung. Die Eltern sagten, dass Gott alles sehe und sie bestrafen werde. Daran glaubt Gretchen jedoch nicht und stellt Gott auf die Probe, indem sie noch größeren Unsinn macht. Als sie auf wundersame Weise vor einem großen Unglück bewahrt wird, sieht sie in dieser Bewahrung ein Handeln Gottes und bedankt sich dafür.

Zur Arbeit mit dem Buch

Den Kinder der 1. Klasse gefiel dieses Buch, weil es reichlich Identifikationsmöglichkeiten bot. Die Weiterarbeit und Vertiefung war schwierig. Das Buch bietet wenig Anknüpfungspunkte.

Wie soll man Kindern vermitteln, dass Gott sie liebt, egal was sie tun?

Werden sie eventuell ermuntert, ungehorsam zu sein?

Der humorvolle Schluss der Geschichte wird in beiliegendem AB aufgenommen.

Gretchen sieht Gott in dem Pferd, was sie nach Aussagen des Fuhrmannes vor dem Unglück gerettet hat, und schenkt ihm einen Apfel. Die Kinder ergänzten das AB mit ausgewählten Streichen von Gretchen, die sie in die freie Fläche malten.